

Baden-Württembergischer Forstverein e.V.
Aktiv für den Wald



Infobrief 1/2019

Inhalt

Vorwort des Präsidenten

Pressemitteilung des BWFV: Forststrukturreform wird umgesetzt

„Wir schaffen die Wälder von morgen“

Terminankündigungen

Unser Infobrief enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Alle Links wurden zuletzt geprüft am 31.03.2019.

Vorwort des Präsidenten

Liebe Mitglieder,

wie Sie sicher der Presse entnommen haben wurde das Forststrukturreformgesetz für Baden-Württemberg am 26. März 2019 durch das Kabinett auf den parlamentarischen Entscheidungsweg gebracht. Selbstverständlich kann man, je nach Interessenslage und forstfachlicher wie juristischer Einschätzung, unterschiedliche Sichtweisen zu den Inhalten haben. Aus meiner Sicht ist aber sehr begrüßenswert, dass nun mehr Klarheit für den bevorstehenden Umstrukturierungsprozess gegeben ist, damit neue Strukturen sich möglichst bald einspielen können. Unsere Pressemitteilung dazu finden Sie auf Seite 3.

Die Forststrukturreform forderte und fordert nach wie vor viel Zeit und Energie und es wird dringend notwendig, dass diese wieder in die originären Aufgaben fließen können. In ganz Mitteleuropa ist die Waldschutzsituation seit 2018 angespannt. Während Teile der Öffentlichkeit immer weniger Verständnis für forstliche Arbeiten im Wald haben, sind wir immer stärker gefordert Wälder für Klimaveränderungen vorzubereiten und auch die, leider oft verkannte, Klimaschutzwirkung der Forstwirtschaft durch Holznutzung gewinnt an Bedeutung. Es wird kaum helfen, sich über mangelndes Verständnis zu beklagen, wir müssen Handeln und zugleich für Verständnis sorgen und um dieses werben. Um mit gutem Beispiel mitzugehen, haben wir gemeinsam mit der Stadt Stuttgart und der Forstkammer Baden-Württemberg am 20. März gemeinsam mit Kindern der örtlichen Kindergärten Eichen gepflanzt. Dazu war auch die Presse eingeladen und wir versuchten, uns wichtige Botschaften im Spannungsfeld „Wald und Klima“ zu adressieren – s. Text der gemeinsamen Pressemitteilung der Stadt Stuttgart, der Forstkammer und des Forstvereins auf Seite 4.

Am Schluss dieses Infobriefes weisen wir, wie gewohnt, auf aktuelle Termine hin. Gerade in sehr arbeitsreichen Zeiten scheint mir wichtig, dass wir nicht als Einzelkämpfer in den Wäldern „verschwinden“, sondern über Gutes, das wir tun, auch reden – s.o. – und auch unser Netzwerk der Gemeinschaft und des Austausches wahrnehmen und pflegen.

Herzliche Grüße

Ihr



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Artur Petkau'. The signature is stylized and cursive.

Artur Petkau

Forststrukturreform wird umgesetzt

Pressemitteilung des Baden-Württembergischen Forstvereins e.V. als Zumeldung zur Pressemitteilung des Ministeriums für ländlichen Raum und Verbraucherschutz vom 26. März 2019, veröffentlicht am 26.03.2019:

Ministerrat schickt das Forstreformgesetz für Baden-Württemberg auf den Weg

STUTTGART. Nach Monaten intensiver Vorbereitung und Abstimmung durch das Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz stimmte der Ministerrat heute dem Forstreformgesetz zu und schickt es so auf den parlamentarischen Weg. Ab 2020 soll es wirksam werden. Der Staatswald wird künftig in einer landeseigenen Anstalt öffentlichen Rechts nach ökologischen, sozialen und ökonomischen Grundsätzen bewirtschaftet, Beratung und Betreuung für Kommunal- und Privatwaldbesitz werden weiterhin durch die Unteren Forstbehörden der Landratsämter angeboten, Kommunalwaldbesitz kann, wie der Privatwaldbesitz auch, alternativ eigenständig durch eigenes Fachpersonal bewirtschaftet werden.

Der Baden-Württembergische Forstverein befürwortet eine rasche Umsetzung der neuen Regelungen, damit Forstbehörden und Waldbesitz sich nach einer Zeit der Reorganisation wieder ihren eigentlichen Aufgaben, der Waldpflege, zuwenden können. Hier sind Waldbesitz und Forstfachpersonal gefragt. Dies gilt ganz besonders in Zeiten der Klimaveränderungen, denn erstens sind durch die klimatischen Extreme des Jahres 2018 in den Wäldern Baden-Württembergs großflächig Schäden durch Trockenheit und Borkenkäferfraß entstanden, die es zu beheben gilt. Zweitens müssen die Wälder auf klimatische Veränderungen der Zukunft langfristig vorbereitet werden. Und schließlich sind Wälder und Waldwirtschaft selbst, drittens, für den Klimaschutz wichtig. Die bedeutendsten Klimaschutzwirkungen des Waldes entstehen durch die nachhaltige Nutzung von Holz. Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft kann in einem bestimmten Maß Energieträger wie Erdöl ersetzen und durch Bauen mit Holz kann Kohlenstoff langfristig gespeichert und so der Atmosphäre klimaschützend entzogen werden.

Zum Hintergrund:

Der Bundesgerichtshof (BGH) beendete das Kartellverfahren gegen das Land Baden-Württemberg im Juni 2018 aus verfahrensrechtlichen Gründen. Allein aufgrund des geänderten Bundeswaldgesetzes blieb eine Forststrukturreform in Baden-Württemberg aber dennoch notwendig. Diese wurde in den letzten Monaten sehr intensiv vorbereitet und die Vorbereitung mündete zunächst in einen Gesetzesentwurf, der heute dem Ministerrat vorgelegt und von diesem auf den parlamentarischen Weg gebracht wurde. Wesentliche Veränderung ist, dass der Staatswald künftig in einer landeseigenen Anstalt öffentlichen Rechts bewirtschaftet wird. Dies erfolgt aber, wie bisher auch, nach ökologischen, sozialen und ökonomischen Grundsätzen. Die Beratung und Betreuung für Kommunal- und Privatwaldbesitz werden weiterhin durch die Unteren Forstbehörden der Landratsämter angeboten. Die Beratung bleibt für den Waldbesitz kostenfrei, die Betreuung erfolgt – dies ist aufgrund der Bundeswaldgesetzänderung notwendig – zu höheren, kostendeckenden Preisen. Kommunalwaldbesitz kann alternativ zum Betreuungsangebot durch die Unteren Forstbehörden, wie der Privatwaldbesitz natürlich auch, eigenständig bewirtschaftet werden.

+++++

Zur [Pressemitteilung des MLR](#). [Reaktion](#) von Reinhold Pix, MdL. Statement der Forstkammer im [SWR](#).

„Wir schaffen die Wälder von morgen“

Gemeinsame Pressemitteilung des Baden-Württembergischen Forstvereins e.V. und der Forstkammer Baden-Württemberg e.V. anlässlich des Internationalen Tags der Wälder, veröffentlicht am 20.03.2019:

Förster, Waldbesitzer und Kinder pflanzen Bäume der Zukunft im Stuttgarter Stadtwald

STUTTGART. Anlässlich des Internationalen Tags des Waldes am 21. März haben die Forstkammer Baden-Württemberg und der Baden-Württembergische Forstverein am Mittwoch gemeinsam mit Kindern aus der Umgebung Eichen auf einer Waldfläche bei Stuttgart-Büsnau gepflanzt. Wie in vielen Teilen des Landes entstanden durch das Trocken- und Kalamitätsjahr 2018 auch hier Kahlfelder in den Wäldern. Die müssen nun wieder aufgeforstet werden, damit auch kommende Generationen den Wohltäter Wald für sich nutzen können.



„Wir setzen uns dafür ein, dass alle Waldfunktionen auch in den Wäldern von morgen erhalten bleiben. Wenn wir unsere Wälder klimafit machen, können die Kinder von heute auch morgen noch genauso vom Wald profitieren wie viele Generationen vor ihnen“, sagt Prof. Artur Petkau, Präsident des Baden-Württembergischen Forstvereins. Denn unsere Wälder sind für uns Menschen von unschätzbarem Wert. Sie speichern Trinkwasser, reinigen die Luft, regulieren das Klima, speichern CO₂ und produzieren Holz. Sie sind Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, sie dienen uns als Erholungsort, Sport- und Spielplatz und sind gleichzeitig Arbeitsplatz und Einkommensquelle für viele tausend Menschen in Baden-Württemberg. „Der Aufbau und Erhalt klimafitter und vielfältig wertvoller Wälder ist eine große Herausforderung. Mit der Pflanzaktion werben wir für Unterstützung und Anerkennung aus Politik und Gesellschaft für die tausenden Waldeigentümer und Förster im Land, die diese Aufgabe schultern“, sagt Bürgermeister Roland Burger, Präsident der Forstkammer Baden-Württemberg und ergänzt: „Wer Wald besitzt und bewirtschaftet, übernimmt Verantwortung für Generationen – das ist ein Geschenk, aber eines, das mit viel Arbeit verbunden ist.“

Infobrief 1 / 2019



Denn der Wald steht massiv unter Druck. Er leidet selbst unter dem Klimawandel, den er bekämpfen soll, um die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen auf der Erde zu sichern. Stürme, Trockenheit und Insekten haben den heimischen Baumarten im letzten Jahr massiv zugesetzt - so auch dem Stuttgarter Stadtwald. „Wir sind einer von vielen Forstbetrieben im Land, der die Herausforderung nun annehmen muss, einen Wald aufzubauen, der auch den kommenden Generationen einen vielseitig nutzbaren, ökologisch wertvollen Baumbestand hinterlässt – bei uns in Stuttgart vor allen Dingen als Erholungsraum für die Menschen und als Klimaschützer“, erläutert Hagen Dilling, stellvertretender Leiter des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes in Stuttgart.



Die Beteiligten sind sich einig: Auch wenn Waldwirtschaft durch Klimaveränderungen betroffen ist, leistet sie zugleich einen großen Beitrag zum Klimaschutz. Die bedeutendsten Klimaschutzwirkungen des Waldes entstehen durch die Nutzung von Holz. Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft kann Energieträger wie Erdöl ersetzen. Ein noch stärkerer Klimaschutz wird aber durch langfristige Kohlenstoffbindung erreicht – durch Bauen mit Holz. „Auch dafür pflanzen wir heute gemeinsam die Wälder von morgen“, so Prof. Petkau.

+++++

Über die gemeinsame Pflanzaktion wurde in einem [Radio-Beitrag auf SWR4](#) berichtet.

Terminankündigungen

69. Jahrestagung des Deutschen Forstvereins

Haben Sie sich bereits zur Forstvereinstagung Anfang Mai in Dresden angemeldet? Vom 08.-12.05.2019 lädt der DFV nach Dresden unter dem Motto WALDGESELLSCHAFT. Der Spätbucher-Aufschlag wurde verschoben bis zum 20.04.2019. Melden Sie sich an unter: dresden2019.de.

Der BWFV unterstützt und fördert die Teilnahme Studierenden und Auszubildenden (gilt auch für Trainees, Anwärter, TeilnehmerInnen des Forstwirtschaftsmeisterlehrgangs, ...): Wer bis zur Tagung Mitglied im BWFV ist oder wird, erhält eine Förderung in Höhe von 50 Euro. Gerne dürfen Sie die Informationen auch in Ihrem Wirkungsbereich weitergeben.

Exkursionen des BWFV

12.04.2019 Naturschutz im Bereich von Trockenstandorten. Hirschacker nahe Schwetzingen, Freitag-nachmittags-Exkursion.

13.-20.06.2019 Abruzzen. Eine forstlich-naturkundliche Studienreise mit Kultur & Touristik. Auslandsexkursion in Kooperation mit LandLust. Die Reise wurde inzwischen bestätigt und wird stattfinden. Nachträgliche Anmeldungen sind noch möglich.

05.07.2019 Mountainbiken im Wald – Besucherlenkung und Vermeidung von Nutzungskonflikten. Diskussion und fachlicher Austausch, Städtisches Forstamt Stuttgart, Freitagnachmittags-Exkursion.

11.07.2019 Besuch des Forstbetriebs Blauwald, Tagesexkursion, Heidenheim.

19.09.2019 Der Wald einer alten Stadt – Villingen-Schwenningen, eine kommunale Forstbehörde. Tages-/Wanderexkursion, Städtisches Forstamt Villingen-Schwenningen

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen werden unter www.forstverein.de auf der Länderseite von Baden-Württemberg online gestellt. Rückfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an die Geschäftsstelle des BWFV.

So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle

Anne Klama
Bonatzweg 4
71706 Markgröningen
Tel: 0151-5488 2506
baden-wuerttemberg@forstverein.de
www.forstverein.de

Vorsitzender

Prof. Dr. Artur Petkau
c/o Hochschule für Forstwirtschaft, Rottenburg
petkau@forstverein.de